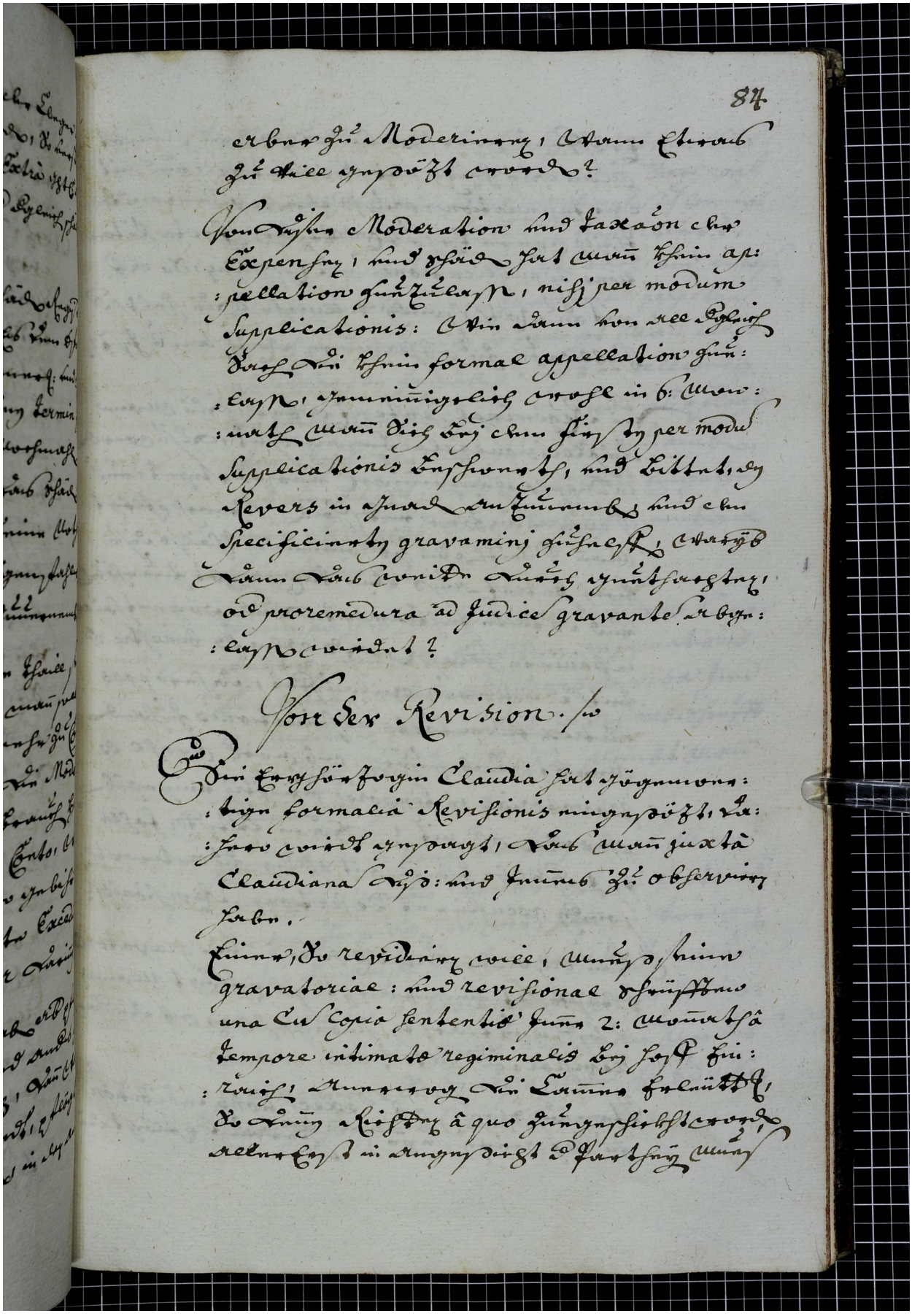
JOHANN CHRISTOPH FRÖLICH VON FRÖLICHSBURG
Innsbruck, 1757 Seite 85r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29660
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



aber zu Moderiren, wann Etwas zu Vill gesezt wordt?

Von dieser Moderation und taxation der Expensen, und schäden hat man kein appellation zuezulassen, nisi per modum supplicationis: Wie dann von alle dergleichen sach die kein formal appellation zuelassen, gemeiniglich wohl in 6: Monath man sich bey dem Fürsten per modum supplicationis beschwerth, und bittet, den Revers in gnad anzunemb, und den specificierten gravamini zuhelff, warumb dann das weitere durch guethachten, od proremedura ad Judice gravante abgelassen wirdet?

Von der Revision. /:

Die Erzhörzogin Claudia hat gegenwertige formalia Revisionis eingesezt, dahero wirdt gesagt, das man juxta Claudianam dis: und jenes zu observiren habe.

Einer, so revidiren will, muess seine gravatoriae: und revisionae schrifften una cum copia sententiae jener 2: Monath à tempore intimatae regiminalis bey hoff einraich, anerwog die Cammer erleüttert, so denen Richter à quo zuegeschickht wordt, allererst in angesicht der Parthey muess